windkraft SIMONSFELD AG

HALBJAHRESBERICHT 2022

INHALTSVERZEICHNIS

3 Editorial

4 Kennzahlen

5 Highlights

6 Starke Zahlen

7 Strategie

8 Geschäftsentwicklung

9 Stromproduktion und Energiebewirtschaftung

11 Projektentwicklung

14 Aktie und Anleihe

16 Ausblick und Umfeld

Bis 2030 wollen wir den Strombedarf von 500.000 Haushalten erzeugen

Impressum:
Windkraft Simonsfeld AG | 2115 Ernstbrunn,
Energiewende Platz 1 | Tel. 02576/3324,
www.wksimonsfeld.at | FN 330533 d, UID Nr.: ATU 65159614 |
Erscheinungsdatum: September 2022 | Gestaltung: KOMO Wien,
www.komo.at | Fotos: Klaus Rockenbauer: Cover, Seite 2, 11, 13, 17;
Astrid Knie: Seite 3, 9, 10; Martin Krachler: Seite 5;
JenkoAtaman - stock.adobe.com: Seite 15

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Interessentinnen und Interessenten!

Wir sind seit April 2022 als neues Vorstandsteam der Windkraft Simonsfeld aktiv und können auf ein – in mehrfacher Hinsicht – sehr erfolgreiches erstes Halbjahr 2022 zurückblicken.

Die Windkraft Simonsfeld Gruppe konnte in den ersten sechs Monaten mehr sauberen Strom produzieren als jemals in einem Halbjahr zuvor. Jeweils mehr als 1.000 Besucher*innen feierten mit uns die Eröffnungen unserer Windparks in Poysdorf und Prinzendorf und zeigten eindrucksvoll, wie sehr der Ausbau der Windenergie von der regionalen Bevölkerung mitgetragen wird. Auch das Interesse an unserer Bürger*innen-Beteiligung war groß: Die starke Nachfrage hat zu Höchstständen bei Handelsvolumen und Aktienpreisen geführt.

Derzeit laufen die Vorarbeiten für die Errichtung unserer drei Windenergieanlagen, die wir 2023 in Dürnkrut ans Netz bringen werden. Daneben betreiben wir intensiv weitere Wind- und Sonnenenergieprojekte in Österreich und Europa, das größte davon in Rumänien.

Zugleich war das erste Halbjahr aber auch geprägt von Krisen, die uns alle nachhaltig treffen: Hitzewellen und Dürre, die auch eine massive Gletscherschmelze verursachten, ausgetrocknete Flüsse und Seen und Wasserknappheit in Österreich und ganz Europa sind klare Anzeichen einer sich weiter verschärfenden Klimakrise. Trotz des neuerlichen Anstiegs der Treibhausgasemissionen in Österreich ist aber ein neues Klimaschutzgesetz immer noch nicht beschlossen.

Die von Russland ausgehende Energie- und Gaskrise, die Minderproduktion der französischen Atomkraftwerke, von denen mehr als die Hälfte wegen Wartungen bzw. Kühlwassermangel abgeschaltet wurde, sowie der Wassermangel bei Wasserkraft, der im ersten Halbjahr bei minus 30 % lag, führten zu immer höheren Strompreisen. Dies zeigt eindrücklich, dass nur eine unabhängige, regionale Stromproduktion aus erneuerbaren Energien in Zukunft eine sichere und leistbare Energieversorgung gewährleisten kann. Die Politik hat es verabsäumt, rechtzeitig die Rahmenbedingungen für deren Ausbau zu schaffen.

Ob das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz nun die notwendigen Ausbauziele ermöglicht, liegt vor allem an den Bundesländern: Flächenwidmungen für Wind und Sonne müssen rasch umgesetzt und die Verfahren beschleunigt werden. Wer jetzt Öl, Kohle und Atomkraft reaktivieren will, setzt den teuren und gefährlichen Weg der Vergangenheit fort und verringert den notwendigen Druck zum Ausbau erneuerbarer Energien.

Für uns ist klar: Die Lösung dieser Krisen liegt am Tisch, wir haben Projekte, die nur auf ihre Umsetzung warten. Es braucht jetzt mutige und rasche Entscheidungen und klare Vorgaben von der Bundes- an die Landespolitik, um den Ausbau erneuerbarer Energien zu beschleunigen und damit die Klimaziele zu erreichen, unseren Wirtschaftsstandort abzusichern und leistbare Energie für alle zu schaffen.

Wir sind und werden – gemeinsam mit Ihnen – Teil der Lösung sein.

Markus Winter
Vorstand Technik

Alexander Hochauer
Vorstand Finanz

ALLGEMEINE KENNZAHLEN

Wind- und Sonnenenergieanlagen

	30.06.2021	30.06.2022
Windenergieanlagen in Österreich	75	88
Windenergieanlagen in Bulgarien	2	2
Sonnenenergieanlage in Slowakei	1	1

Installierte Leistung (MW)

	30.06.2021	30.06.2022
Österreich (MW)	180,5	236,1
Bulgarien (MW)	4,0	4,0
Slowakei (MW)	1,2	1,2

Stromproduktion (in GWh)

	01.01.2021 - 30.06.2021	01.01.2022 - 30.06.2022
Gesamt	235,9	364,5

Mitarbeiter*innen

	30.06.2021	30.06.2022
Mitarbeiter*innen	77	91

FINANZKENNZAHLEN **(in Mio. €)**

	01.01.2021 - 30.06.2021	01.01.2022 - 30.06.2022
Umsatz	18,1	58,3
Liquide Mittel	43,4	58,4
Kreditverbindlichkeiten	122,0	132,1
Anleiheverbindlichkeiten	18,8	17,0
Investitionen	9,3	3,7

AKTIENKENNZAHLEN

	30.06.2021	30.06.2022
Ausgegebene Aktien	365.260	365.260
Aktionär*innen	2.259	2.382
Durchschnittspreis je Aktie*	392,4	751,6

*Durchschnitt Halbjahr; in €

Highlights

Eröffnung der Windparks Poysdorf und Prinzendorf mit jeweils mehr als 1.000 Besucher*innen

Windpark Poysdorf

Windpark Prinzendorf

Starke Zahlen

90
Windenergieanlagen

1
Sonnenkraftwerk

158.000
versorgbare Haushalte jährlich[1]

260.000
Tonnen CO_2-Einsparung jährlich[2)]

3.700
Beteiligte über Aktien
und Anleihen

91
Mitarbeiterinnen
& Mitarbeiter

1) Basis: Planproduktion 2022 von 633 Mio. kWh
2) Quelle: Innovative Energietechnologien in Österreich: Marktentwicklung 2020; BMK (Mai 2021)

Durch die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien verdrängen wir den entsprechenden Anteil des durchschnittlichen EU-Strommix aus Kohle, Gas und Atom. Wir vermeiden damit CO_2-Emissionen, die bei der Stromproduktion aus fossilen Energien entstehen.

Unsere Unternehmensstrategie

Unsere ökologischen, ökonomischen und sozialen Werte sind eine starke Kraft für die Energiewende. Wir leisten gemeinsam mit unserer Community einen entscheidenden Beitrag zum Schutz des Klimas und für eine lebenswerte Welt für kommende Generationen.

Geschäftsentwicklung zum Halbjahr

Die Umsätze im ersten Halbjahr 2022 liegen mit 58,3 Mio. € deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres. Ausschlaggebend dafür ist einerseits die überdurchschnittliche Wind- und Sonnenstromproduktion im ersten Halbjahr 2022, die mit 9,8 % über Plan lag, sowie die zusätzlichen Erträge aus unseren Windparks in Poysdorf-Wilfersdorf und Prinzendorf, die im zweiten Halbjahr 2021 in Betrieb genommen wurden. Andererseits liegt die Umsatzsteigerung darin begründet, dass wir die Stromproduktion aus allen österreichischen Windparks (mit Tarifanspruch) seit November 2021 – bereits für das gesamte Geschäftsjahr 2022 – am Strommarkt verkauft haben, dessen Preise deutlich über den OeMAG-Einspeisetarifen liegen. (>> Siehe dazu Stromproduktion S. 10)

Daher ist auch für das Geschäftsjahr 2022 insgesamt eine beträchtliche Steigerung unserer Umsätze und unseres Jahresergebnisses im Vergleich zum Vorjahr zu erwarten.

Dies ermöglicht uns – gemäß unseres Unternehmenszweckes – den dringend notwendigen und kapitalintensiven Ausbau erneuerbarer Energie für die Klima- und Energiewende verstärkt voranzutreiben. Zugleich ergibt sich ein größerer Handlungsspielraum bei der Finanzierung unserer Projekte, so dass wir einzelne Projekte auch ohne Bankenfinanzierung realisieren können und zusätzlich unsere Eigenkapitalausstattung stärken können.

Liquide Mittel

Im stichtagsbezogenen Stand an liquiden Mitteln spiegeln sich die gestiegenen Verkaufserlöse unserer Stromproduktion in Zusammenhang mit der Entwicklung der Preise am Strommarkt.

Anleihen getilgt

Zwei unserer drei laufenden Anleihen wurden heuer bereits vollständig getilgt: Der Rückgang der Anleiheverbindlichkeiten ist auf die Tilgung unserer Windkraft Simonsfeld AG Anleihe 2015-2022 mit 11.02.2022 zurückzuführen.

Die Tilgung unserer Windkraft Simonsfeld Anleihe 2017-2022 erfolgte mit 05.07.2022 und ist daher zum Halbjahr noch nicht berücksichtigt. (>> Siehe dazu Aktie und Anleihe S. 15)

Investition in nachhaltiges Wachstum

Investitionen in die Entwicklung neuer Wind- und Sonnenenergieanlagen sichern unser nachhaltiges Wachstum. In die beginnenden Bauarbeiten unseres Windparks in Dürnkrut haben wir im ersten Halbjahr 281 Tsd. € investiert, die gesamten Investitionskosten dieser drei Anlagen betragen etwas über 25 Mio. €.

Rund 2,6 Mio. € wurden für die Errichtung der Windparks Poysdorf-Wilfersdorf und Prinzendorf aufgewendet. In die laufende Projektentwicklung haben wir im ersten Halbjahr ca. 0,8 Mio. € investiert.

Wachsendes Team in einer Zukunftsbranche

Unser Team ist im ersten Halbjahr 2022 wieder größer geworden. Gleichzeitig orientieren wir uns an unserem strategischen Ziel, die attraktivste Arbeitgeberin unserer Branche zu sein. Wir schaffen regionale Wertschöpfung und leisten einen wichtigen Beitrag zur Attraktivierung des Wirtschaftsstandortes Niederösterreich. Diversität und Inklusion sind in unserer Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie verankert. Bei den Abteilungsleiter*innen liegt unser Frauenanteil bei 50 %. Insgesamt sind mehr als ein Drittel unserer Mitarbeiter*innen weiblich, ein hoher Anteil für ein Unternehmen in einem technischen Geschäftsfeld.

Neuer Standort Salzburg

Im Mai haben wir einen neuen Bürostandort in Salzburg eröffnet, in dem ein kleines Team vor Ort auch im Westen Österreichs attraktive Wind- und Sonnenstandorte zur Stromerzeugung erschließen wird. Salzburg ist ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt, um das Potenzial in den westlichen Bundesländern zu nutzen.

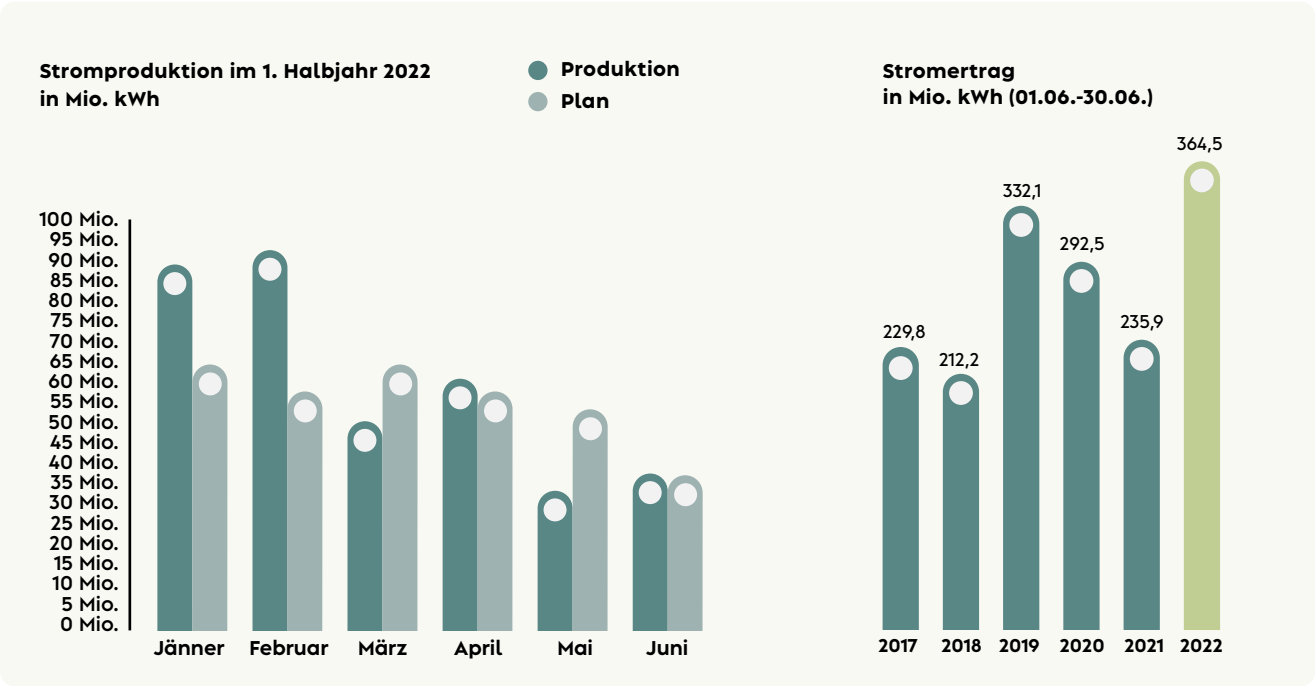
Stromproduktion und Energiebewirtschaftung

Windstarkes Halbjahr: Produktion 9,8 % über Plan

Das erste Halbjahr 2022 war – vor allem im ersten Quartal – außerordentlich windreich: Unsere Wind- und Sonnenkraftwerke produzierten bereits im ersten Halbjahr 364,5 Mio. kWh an sauberem Strom. Dies entspricht dem jährlichen Strombedarf von mehr als 90.000 Haushalten.

Erfreulich: Insgesamt liegt unsere Gesamtproduktion mit Ende Juni 9,8 % über Plan. Besonderes Highlight: Unser Windpark in Neykovo an der bulgarischen Schwarzmeerküste produzierte um 34,8 % mehr als geplant.

Herausragend waren die Monate Jänner und Februar: Wetterschwankungen über dem Nordatlantik führten auch in Ostösterreich zu ungewöhnlich stürmischem Wetter und machten die beiden Monate zu den bisher produktionsstärksten unserer Firmengeschichte. März und Mai hingegen zeigten sich aufgrund stabiler Hochdruckgebiete mit sonnigen und trockenen Bedingungen eher windschwach.



Gaskrise treibt Strompreise

Die von Russland ausgehende Gas- und Energiekrise hat im ersten Halbjahr 2022 die Preise am Strommarkt weiter massiv nach oben getrieben. Damit setzt sich die außerordentliche Preisentwicklung des letzten Quartals 2021 auch 2022 fort: So stieg etwa der Strompreis für das Folgejahr von Jänner bis Ende Juni 2022 von 120 auf 300 € pro Megawattstunde.

Die geringen bzw. gedrosselten Gasflüsse aus Russland sorgen weiterhin für Ungewissheit hinsichtlich der Versorgungssicherheit und lassen auch in den kommenden Monaten weitere Turbulenzen am Energiemarkt befürchten.

2022: Stromvermarktung außerhalb OeMAG-Einspeisetarif

Die Stromproduktion unserer Windparks ohne Tarifanspruch verkaufen wir am Strommarkt. Da die Großhandelspreise für Strom aber seit dem vierten Quartal 2021 deutlich über den gesetzlichen Einspeisetarifen liegen, haben wir auch die OeMAG-Verträge für unsere Windparks in Österreich, die über einen Einspeisetarif verfügen, seit November 2021 ruhend gestellt und die Produktion aus diesen Windparks bereits für das gesamte Geschäftsjahr 2022 am Strommarkt verkauft. Ein Wiedereinstieg in den ursprünglichen OeMAG-Vertrag ist jederzeit möglich.

Projektentwicklung Österreich

Windparks in Bau

Windpark Dürnkrut III, Gemeinde Dürnkrut

Wir errichten drei Windenergieanlagen des Typs Nordex N 163: Ihre Nabenhöhe liegt bei 164 Metern, ihr Rotordurchmesser bei 163 Metern. Die Anlagen sind mit je 5,7 Megawatt unsere bisher leistungsstärksten Anlagentypen. Mit Nordex haben wir unser Herstellerportfolio um flexible und leistungsstarke Windenergieanlagen erweitert, die für eine umweltfreundliche Stromproduktion zu niedrigsten Erzeugungskosten optimiert sind.

Die Vorbereitungsarbeiten liegen voll im Plan: Im August wurden die Wege- und Kranstellflächen, im Herbst werden die Fundamente fertiggestellt, im Frühjahr beginnt die Errichtung der Anlagen.

- 3 Anlagen mit je 5,7 Megawatt
- Planproduktion: 45,5 Millionen kWh
- Strom für rd. 11.500 Haushalte
- Errichtung und Inbetriebnahme: 2023

Projekte in laufenden UVP-Verfahren

Windpark Sigmundsherberg, Gemeinde Sigmundsherberg

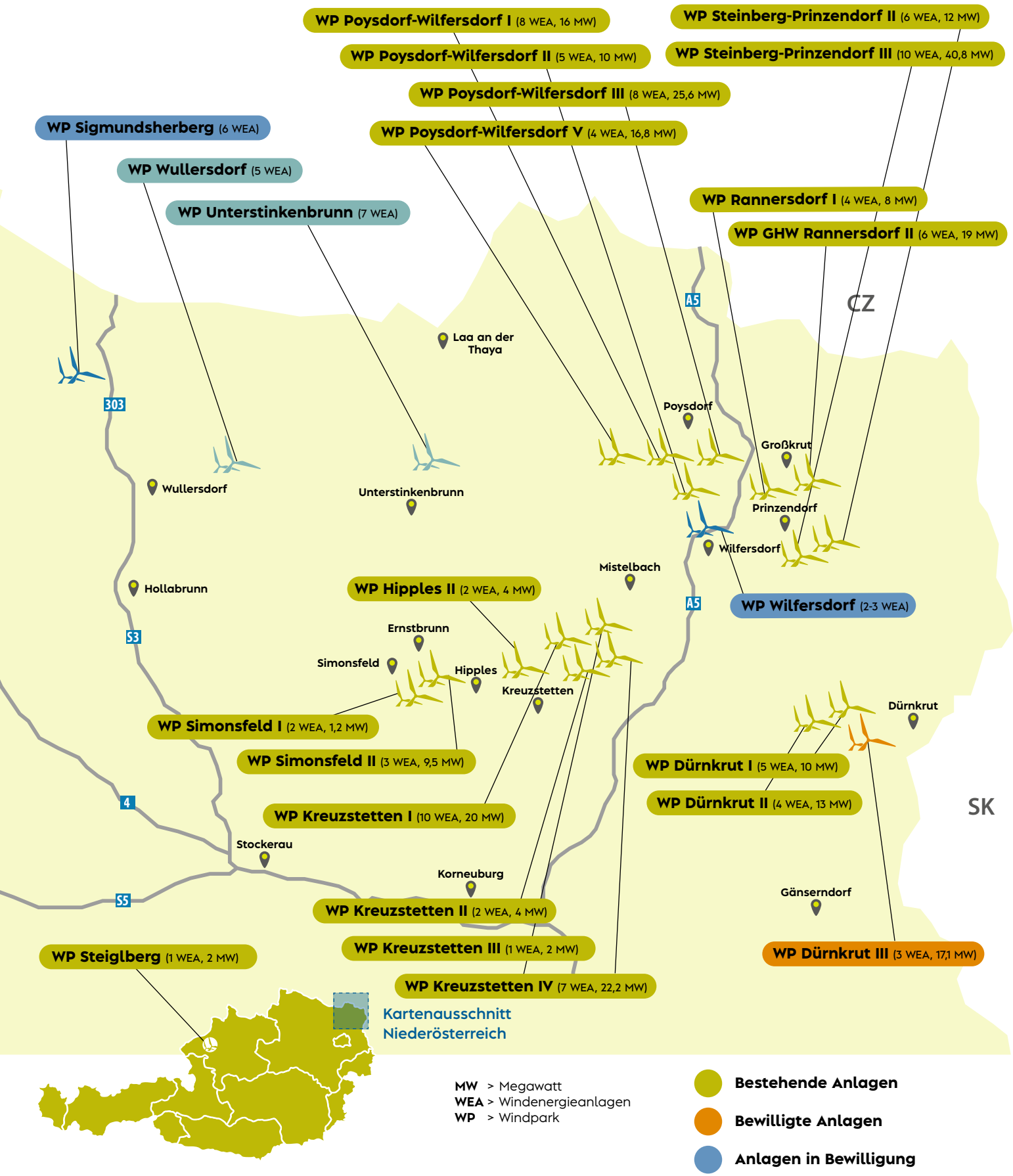
- 6 Anlagen mit je 5,7 Megawatt
- in einem von Klimawandel und Borkenkäfer stark geschädigten Waldgebiet
- Laufende Umweltverträglichkeitsprüfung
- Erstinstanzlicher Bescheid im ersten Quartal 2023 erwartet

Windpark Wilfersdorf, Gemeinde Wilfersdorf

- Kooperationsprojekt mit einem Partnerunternehmen
- Unser Anteil umfasst zwei bis drei Anlagen der 5 bis 7 MW Klasse
- Laufende Umweltverträglichkeitsprüfung
- Erstinstanzlicher Bescheid bis Ende 2022 erwartet

Projekte in Entwicklung

Zahlreiche Wind- und Sonnenenergieprojekte in Nieder- und Oberösterreich sowie der Steiermark befinden sich derzeit in verschiedenen Phasen der Projektentwicklung. In Salzburg haben wir einen neuen Standort eröffnet, um auch in unseren westlichen Bundesländern die Projektentwicklung verstärkt vorantreiben zu können.



MW > Megawatt
WEA > Windenergieanlagen
WP > Windpark

- **Bestehende Anlagen**
- **Bewilligte Anlagen**
- **Anlagen in Bewilligung**
- **Gewidmete Standorte**

Die Projekte befinden sich in unterschiedlichen Projektstadien. Umfang und Zeitpunkt der Realisierung sind noch nicht endgültig festgelegt. Alle Vorhaben sind mit branchenüblichen Projektierungsrisiken behaftet. Stand der Angaben: 01.09.2022 Abhängig von rechtlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen besteht das Risiko, dass geplante oder bewilligte Anlagen nicht gebaut werden können.

Projektentwicklung International

Rumänien

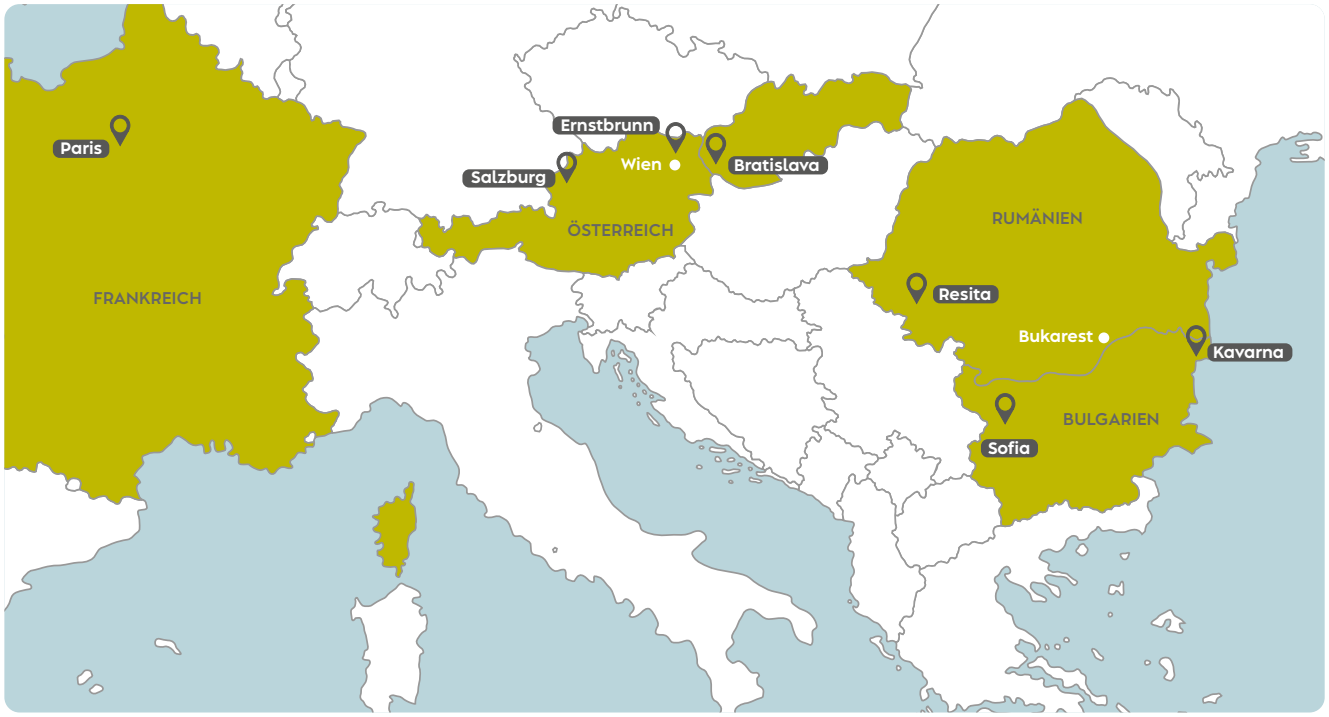
Unsere hundertprozentigen Tochtergesellschaften Windkraft Simonsfeld RO s.r.l. und Windpark Banat RO s.r.l. entwickeln aktuell je ein Projekt im Kreis Caras-Severin im Landesteil Banat.

In Sfanta Elena planen wir 22 Windenergieanlagen der Sechsmegawatt-Klasse. Hier haben wir im September einen wichtigen Meilenstein erreicht: die Netzanschluss-Zusage. Der nächste Schritt ist unter anderem das Verhandeln des finalen Netzanschluss-Vertrags, die finale Baugenehmigung erwarten wir ersten Quartal 2023.

Für unser zweites Entwicklungsprojekt Windpark Banat haben wir 2021 alle notwendigen Grundstücke gesichert und erste Genehmigungsschritte eingeleitet. Die aktuelle Planung sieht eine maximale Größe von bis zu 97 Windenergieanlagen der Multimegawatt-Klasse vor.

Weitere Auslandsmärkte

In Frankreich, der Slowakei und Bulgarien sondieren und entwickeln wir in verschiedenen Regionen Projekte für Wind- und Sonnenenergie.



Aktie und Anleihe

Bürger*innen-Beteiligung

Die Windkraft Simonsfeld AG ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft mit einer breit gestreuten Beteiligungsstruktur. Möglichst viele Menschen an der Energiewende und am Ausbau erneuerbarer Energien zu beteiligen war von Beginn an unser wesentliches Anliegen. Mehr als 3.700 Menschen beteiligten sich bisher über Aktien und Anleihen an unserem Unternehmen. Auch in Zukunft werden wir unterschiedliche Beteiligungsmodelle für unsere zukünftigen Wind- und Sonnenkraftprojekte anbieten.

Neue Vorstände

Seit 1. April 2022 sind die – vom Aufsichtsrat bestellten – neuen Vorstände Alexander Hochauer und Markus Winter, bisher kaufmännischer bzw. technischer Geschäftsleiter, in ihren neuen Funktionen für das Unternehmen tätig. Der Gründer und Vorstand der Windkraft Simonsfeld AG, Martin Steininger, ging mit 31. März 2022 in Pension.

Starker Aktienhandel

Sehr stark nachgefragt war unsere Aktie im ersten Halbjahr 2022: Das gesamte gehandelte Aktienvolumen erreichte in den ersten sechs Monaten rund 3,6 Mio. €, damit war es das handelsstärkste Halbjahr unserer Unternehmensgeschichte.

Bis einschließlich April war der Handel mit unserer Windkraft Simonsfeld-Aktie geprägt von stark steigenden Aktienpreisen. Im April erreichte der monatliche Durchschnittspreis mit 943,2 € je Aktie den bisher höchsten Wert unserer Geschichte. Im Mai und Juni war ein Rückgang der monatlichen Durchschnittspreise und eine Stabilisierung bei rund 840 € bis 850 € je Aktie zu verzeichnen.

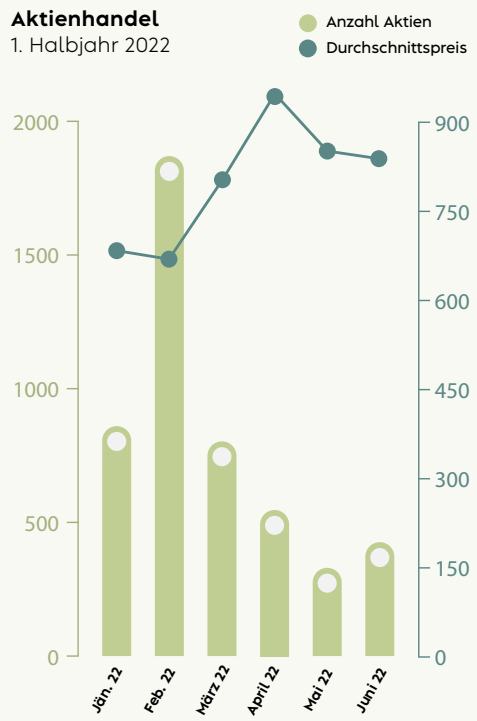
Insgesamt 8.568 Aktien – und damit 2,3 % aller Aktien - wechselten von Jänner bis Juni ihre Eigentümer*innen, 57 % davon wurden entgeltlich, 43 % unentgeltlich übertragen.

Aktionärinnen und Aktionäre

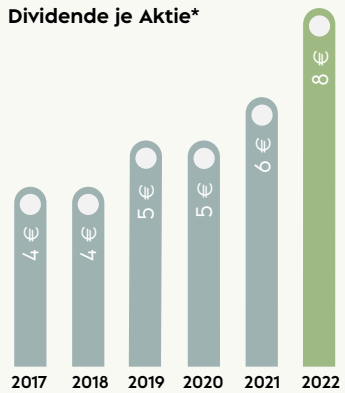
Weiter gewachsen ist auch unsere Aktionär*innen-Community: Seit Jahresbeginn haben sich weitere 78 Personen an unserem Unternehmen beteiligt. Stand mit 30. Juni: 2.382 Aktionär*innen

Handelsplatz für Aktien

Eine Plattform auf unserer Website unter www.wks-handelsplatz.at ermöglicht den Kauf und Verkauf von Aktien der Windkraft Simonsfeld AG. Die Nutzung des Handelsplatzes ist kostenlos, auch die Übertragung unserer Aktien und die Eintragung im Aktienbuch erfolgen gebührenfrei. Es ist kein Bankdepot erforderlich.



Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt nicht auf zukünftige Entwicklungen schließen.



*Jahr der Auszahlung vor KESt

>> mehr zur Hauptversammlung

13. ordentliche Hauptversammlung

Die 13. ordentliche Hauptversammlung der Windkraft Simonsfeld AG fand am 23. Juni im Veranstaltungszentrum Z2000 in Stockerau wieder als Präsenzveranstaltung statt. 253 Aktionärinnen und Aktionäre waren insgesamt anwesend oder vertreten. Sie repräsentierten 137.977 Aktien beziehungsweise 37,8 % des Grundkapitals der Windkraft Simonsfeld AG.

Die Hauptversammlung war vom Wechsel auf Vorstandsebene gekennzeichnet: Unternehmensgründer Martin Steininger wurde vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Stefan Hantsch, in einem emotionalen Rückblick auf mehr als 25 Jahre Unternehmensgeschichte verabschiedet. Mit Markus Winter als Vorstand Technik und Alexander Hochauer als Vorstand Finanz präsentierte er zugleich das neue, erfahrene Vorstandsteam der Windkraft Simonsfeld AG.

Dividende von 8 € je Aktie beschlossen

Die Windkraft Simonsfeld beteiligt von Anfang an ihre Aktionär*innen am Unternehmenserfolg. In der Hauptversammlung wurde die Ausschüttung einer Dividende von 8 € je Aktie – 2 € mehr als im Vorjahr – für das Geschäftsjahr 2021 beschlossen.

Anleihen

Unsere Anleihen sind eine wesentliche Säule unserer Bürger*innen-Beteiligung. Das eingeworbene Kapital investieren wir unmittelbar in die Errichtung neuer Windenergieanlagen. Zwei unserer drei laufenden Anleihen wurden heuer bereits fristgerecht vollständig getilgt:

Anleihe 2015 – 2022:
Tilgung am 11.02.2022
Anleihe mit sieben Jahren Laufzeit, einer Verzinsung von 3,25 % und einer Tilgung ab dem 4. Jahr. (Emissionsvolumen: 7 Mio. €)

Anleihe 2017 – 2022:
Tilgung mit 05.07.2022
Anleihe mit fünf Jahren Laufzeit, einer Verzinsung von 2 % und einer Tilgung ab dem 3. Jahr. (Emissionsvolumen: 5 Mio. €)

Anleihe 2020 – 2027:
laufende Anleihe
Die Anleihe mit sieben Jahren Laufzeit, einer Verzinsung von 2 % und einer Tilgung in gleich hohen Raten ab dem 4. Jahr wurde 2020 begeben und läuft noch bis 15. November 2027 (Emissionsvolumen: 15 Mio. €)

Ausblick und Umfeld

Neue Windparks für leistbare und sichere Energieversorgung

Zwei Windparks konnten wir heuer mit starker Beteiligung der regionalen Bevölkerung bereits eröffnen. Der Infrastrukturbau für unseren nächsten Windpark in Dürnkrut wird bis Jahresende abgeschlossen sein. Anfang 2023 beginnen wir mit der Errichtung der drei Nordex-Anlagen und werden diese im Laufe des nächsten Jahres ans Netz bringen. Positive erstinstanzliche Bescheide erwarten wir für unseren Windpark in Wilfersdorf bis Ende dieses Jahr, für unseren Windpark in Sigmundsherberg Anfang nächsten Jahres.

In Sfanta Elena haben wir mit der Netzanschluss-Zusage für unsere 22 geplanten Windenergieanlagen einen wichtigen Meilenstein erreicht, bis zum ersten Quartal 2023 erwarten wir alle für die Errichtung und den Betrieb notwendigen Bescheide.

Wir setzen unsere Anstrengungen zum Ausbau einer umweltfreundlichen, leistbaren und sicheren Energieversorgung in Österreich mit vollem Einsatz fort. Unser strategisches Ziel ist es, 500.000 Haushalte bis 2030 mit sauberem Strom zu versorgen.

Wir bauen auf und für eine erneuerbare Zukunft

Damit schaffen wir Arbeitsplätze und Wertschöpfung in der Region: Die Anzahl unserer Mitarbeiter*innen wird heuer und in den kommenden Jahren weiter wachsen. Im Dialog mit unserem Team haben wir eine Erweiterung unseres Firmensitzes in Ernstbrunn entwickelt, die von Juri Troy Architects umgesetzt wird. Baubeginn ist 2023. Damit schaffen wir bestmögliche Arbeitsbedingungen, um unsere Projekte konsequent voranzutreiben.

Rasches Handeln zur Lösung der Klima- und Energiekrise

Denn die Zeit drängt: Energie- und Strompreise sind in absurde Höhen gestiegen, die Auswirkungen der Klimakrise sind für uns alle immer stärker spürbar. Die Klimaziele – 100 % erneuerbarer Strom bis 2030 und Klimaneutralität bis 2040 – sind noch erreichbar. Die technischen und wissenschaftlichen Lösungen für den entsprechenden Ausbau erneuerbarer Energien gibt es: Es ist nicht mehr die Frage, ob es möglich ist, sondern nur noch, bis wann?

Eine jüngst veröffentlichte weltweite Meta-Studie[1] von 15 renommierten Universitäten zeigt klar: Die Machbarkeit von 100 Prozent erneuerbare Energie ist wissenschaftlicher Konsens, keine Utopie. Und sie wird unser aller Leben besser, gesünder und lebenswerter machen – und ist mittel- und langfristig wesentlich billiger und effizienter als das bestehende fossile Energiesystem.

Politik ist gefordert

Dafür ist in Österreich auf politischer Ebene noch viel zu tun: Das EAG wurde zu Jahresanfang zwar beschlossen, dennoch fehlen entsprechende Verordnungen und in Teilbereichen besteht noch rechtlicher Klärungsbedarf. Damit das EAG eine Erfolgsgeschichte wird, müssen die Bundesländer ausreichend Flächen für Wind und Sonne ausweisen und die Verfahren beschleunigen. Die UVP-Novelle zur notwendigen Beschleunigung dieser Bewilligungsverfahren muss rasch beschlossen werden. Ein neues Klimaschutzgesetz, das einen klaren Reduktionspfad für Treibhausgase vorgibt, muss endlich in Umsetzung.

Gemeinsam für Klimaschutz

Am 23. September wollen wir – gemeinsam mit Fridays for Future – beim Klimastreik ein starkes Zeichen für diese notwendigen Änderungen setzen. Ich hoffe, Sie sind mit uns dabei.

Denn das Klima hat keine Krise – die von uns selbst verursachte Krise betrifft in erster Linie uns selbst und das Leben zukünftiger Generationen. Nur gemeinsam kann es gelingen, eine bessere, gesündere und lebenswertere Welt für alle zu schaffen und bewahren.

Weitere Veranstaltungen:
09.11. Zukunftsgespräch mit Dr. Martin Grassberger
19.10. Klimaforum NÖ mit Global 2000

1) Studie: „On the History and Future of 100% Renewable Energy Systems Research"
Meta-Studie der Lappeenranta-Universität in Finnland in Kooperation mit 14 weiteren Universitäten wie jenen in Aalborg, Oxford, Eindhoven und Sydney. > https://ieeexplore.ieee.org/document/9837910

Windkraft Simonsfeld AG
2115 Ernstbrunn, Energiewende Platz 1
Tel. 02576-3324
office@wksimonsfeld.at
www.wksimonsfeld.at

Folgen Sie uns auch auf

linkedin facebook instagram TikTok